Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 31. März 1892 sucht die Gesellschaft der **Appenzellerbahn** um die Bewilligung nach zur **Verpfändung im II. Rang** ihrer 25,460 km. langen Linie Winkeln-Appenzell sammt Betriebsmaterial und Zubehörden, im Sinne des Verpfändungsgesetzes.

Die Verpfändung geschieht zum Zwecke der Sicherstellung einer zur Konsolidirung der schwebenden Schulden bestimmten Anleihe im Betrage von Fr. 300,000.

Dem neu zu kreirenden geht das auf der genannten Linie haftende Pfandrecht für Fr. 1,000,000 im I. Range vor, während das für Fr. 950,000 bisher im II. Range darauf lastende Pfandrecht infolge Verzichtleistung der Gläubiger (s. Bundesbl. 1891, IV, 380) in III. Rang tritt.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **7. Mai 1892** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung bei dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 22. April 1892.

[2/2] Im Namen des schweiz. Bundesrathes:
Die Bundeskanzlei.

15. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesammtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

15. Woche, vom 10. bis zum 16. April 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **71 Ehen, 297 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **183 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 27 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 10. bis zum 16. April.	Lebendgeburten.		Todtgeburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
					von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.	Eheliche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	240	25	13	5	35	7	16	1
Auswärtige	5	7	2	—	2	—	1	—
Zusammen	245	32	15	5	37	7	17	1
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	17	14	3	1	2	—	2	—
Wovon Auswärtige . .	5	4	2	—	2	—	1	—
Unter der Gesammtzahl waren **verkostgeldet**					—	3	—	1

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 10. bis zum 16. April.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbekanntes Alter.
Männlich	25	9	7	20	22	21	5	—
Weiblich	19	9	11	10	26	22	4	—
Zusammen	44	18	18	30	48	43	9	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer:**

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche								Während der entsprechenden Woche im Jahre 1891	1890
am 16.	April	1892	18,7	Sterbefälle	auf	1000	Einwohner	25,6	26,4
„ 9.	„	„	19,3	„	„	„	„	23,1	23,0
„ 2.	„	„	21,1	„	„	„	„	25,5	22,3
„ 26.	März	„	22,2	„	„	„	„	21,3	20,8

Die **Geburtenziffer** beträgt 27,0 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892. Vom 10. bis 16. April.		1891. Vom 12. bis 18. April.		1890. Vom 13. bis 19. April.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	1	—	1	—
2. Masern	3	—	9	—	11	—
3. Scharlachfieber	—	—	2	—	1	—
4. Diphtheritis und Croup	4	2	11	3	7	3
5. Keuchhusten	2	—	5	—	2	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	1	—
7. Typhus abdominalis	—	—	—	—	2	—
8. Kindbettfieber	—	—	1	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	11	—	10	1	15	1
10. Lungentuberkulose	33	3	52	9	45	6
11. Akute Krankheiten der Lunge	20	2	36	2	43	2
12. Organische Herzfehler	7	1	10	4	9	—
13. Schlagfluß	1	1	11	2	10	1
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	2	2	—	7	2
15. „ „ Selbstmord	1	—	—	—	2	—
16. „ „ Mord	—	—	1	1	—	—
17. „ „ Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	17	1	16	3	15	—
19. Altersschwäche	12	—	14	1	10	1
20. Andere Todesursachen	93	15	104	13	90	12
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	1	—	—	—
Zusammen	210	27	286	39	271	28

* Wovon 2 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 11 Fällen (10 männlich und 1 weiblich). — **Influenza**: Genf und Bern je 1 Fall (concomitirende Ursache), St. Gallen 1 Fall (Grundursache) und Herisau 1 Fall (concomitirende Ursache).

Laut Angabe hatte in 57 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 12 Fällen.	In 13 Fällen.	In 18 Fällen.	In 14 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter, Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungenschwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	5	2	—	—	2	—	1	1
„ 1 „ 4 Jahren	2	4	—	—	1	3	4	1
„ 5 „ 19 „	1	—	1	5	1	2	1	1
„ 20 „ 39 „	2	1	9	5	2	1	—	—
„ 40 „ 59 „	—	2	7	3	—	3	—	—
„ 60 „ 79 „	—	1	2	1	—	—	—	—
„ 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	10	10	19	14	6	9	6	3

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	3	3	3	3	—	—	1	1	—	—
Groß-Genf **)	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—
Basel	4	9	3	1	1	—	—	—	—	—
Bern	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Lausanne	2	4	5	—	1	—	1	—	—	—
St. Gallen	1	2	1	2	—	—	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds	2	1	1	1	2	—	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Winterthur	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schaffhausen	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.
**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 10. bis zum 16. April 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizirte Blattern.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Bern** (Kanton): 8 Fälle, wovon 6 in Pruntrut, 1 in Court und 1 in Laufen. — **Solothurn** (Kanton): 4 Fälle, wovon 3 in Luterbach und 1 in Bärswil. — **Uri** (Kanton) vom 27. März bis 16. April: 6 Fälle in Gurtnellen.

2. Masern.

Groß-Zürich: 4 Fälle. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Chaux-de-Fonds und Neuenburg.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Neuenburg und Cortaillod. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 5 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 10 Fälle, wovon 4 in Biel und 6 in Bern, wovon 3 von auswärts.

5. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 7 Fälle. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon 5 in Neuenburg und 1 in Boudry.

6. Varicellen.

Basel-Stadt: 8 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Chaux-de-Fonds.

7. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle. — **Bern** (Kanton): 2 Fälle in Biel. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Groß-Genf**: 1 Fall vom Auslande eingeschleppt.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich**: 1 Fall.

Gesammtbestand der Kranken und Aufnahmen in 69 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 10. bis 16. April 1892.

Kantone.	Gesammtbestand am 9. April.	Aufnahmen.															Total der Aufnahmen.	Gesammtbestand am 16. April.
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuchhusten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungenschwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Gelenkrheumatismus.	Akute Krankheiten der Athmungsorgane.	Akute Darmkrankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.		
Zürich	588	—	—	3	—	5	—	—	—	3	2	3	12	—	73	7	**108**	594
Bern	1033	—	1	—	—	7	3	1	8	6	9	7	17	4	78	18	**159**	1025
Luzern	59	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	6	1	**13**	54
Uri	31	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	**5**	35
Schwyz	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	**9**	31
Nidwalden	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	**3**	26
Glarus	64	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	6	2	**12**	68
Zug	27	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	**4**	25
Freiburg	133	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	4	6	12	4	**29**	139
Solothurn	166	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	2	2	1	12	5	**30**	164
Baselstadt	463	—	—	1	—	—	—	1	5	3	4	1	5	2	27	6	**55**	419
Baselland	90	—	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	1	1	8	1	**16**	93
Schaffhausen	44	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	4	1	**9**	43
Appenzell A.-Rh.	67	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	9	2	**15**	67
Appenzell I.-Rh.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**—**	11
St. Gallen	372	—	—	—	—	6	—	—	3	4	4	1	10	3	37	11	**79**	360
Graubünden	111	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2	**10**	107
Aargau	160	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	10	3	**18**	150
Thurgau	97	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	10	1	**15**	92
Tessin	67	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	6	—	**10**	64
Waadt	421	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	2	4	—	62	4	**78**	428
Wallis	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	**5**	14
Neuenburg	242	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	5	4	1	15	4	**35**	225
Genf	388	—	—	—	—	—	1	—	12	6	7	3	7	2	36	6	**80**	399
Total	4705	—	1	6	—	22	7	3	39	31	49	27	70	36	424	82	**797**[1])	4633

Influenza: 7 Fälle, wovon je 3 in Freiburg und Altstätten und 1 in Genf.

[1]) Davon 375 Ortsfremde.

Bestand und Aufnahmen in den folgenden

Vom 3. Januar bis zum

Krankenanstalten.	Krankheitsformen.																					
	Pocken.		Masern.		Scharlach.		Keuchhusten.		Diphtheritis und Croup.		Rothlauf.		Unterleibstyphus.		Andere infektiöse Krankheiten.							
Zürich Kantonsspital	—	—	2	—	7	3	1	1	39	8	6	1	7	4	19	2						
Krankenasyl Neumünster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Theodosianum	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	1	—	—						
Kinderspital	—	—	6	—	4	—	1	—	18	8	—	—	—	—	—	—						
Schwesternhaus z. Rothen Kreuz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Winterthur Kantonsspital	—	—	1	—	—	—	—	—	20	9	1	—	5	3	—	—						
Bern Inselspital	—	—	—	—	—	—	1	1	25	15	1	1	4	4	66	37						
Diakonissenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	9						
Zieglerspital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	7	—						
Jennerspital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—						
Gemeindelazareth	2	2	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Burgerspital	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	33	1						
Interlaken Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—						
Thun Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	10	—						
Burgdorf Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—						
Langenthal Krankenanstalt	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Biel Spital	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	2	—	1	1	—	—						
Pockenhaus	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
St-Imier Hôpital de district	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—						
Porrentruy Hôpital	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9	6	—	—						
Delémont Hôpital	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—						
Saignelégier Hôpital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Luzern Bürgerspital	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	1	1	38	26						
Altdorf Kantonsspital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—						
Schwyz Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Stans Kantonsspital	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Glarus Kant. Krankenanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	7	1						
Zug Bürgerspital	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	1	—	1	—						
Fribourg Hôpital bourgeois	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	25	2						
Hôpital de la Providence	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	1						
Tafers Bezirksspital	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Solothurn Bürgerspital	—	—	—	—	—	—	1	1	7	6	2		—	—	6	5						
Olten Kantonsspital	—	—	4	4	—	—	—	—	5	4	1	1	3	2	4	3						
Basel Bürgerspital	14	1	—	—	7	—	—	—	—	—	12	1	7	—	154	58						
Kinderspital	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5	—	—	2	—	19	1						
Kathol. Spital	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—						
Diaconenhaus	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Chirurgische Privatklinik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Riehen Diakonissenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—						
Uebertrag	32		15		43		5		145		45		54		418							
Ortsfremde		11		4		5		3		61		11		25		146						

[1]) Die Ausscheidung nach Krankheitsformen ist in dieser Krankenanstalt nicht gemacht. Da die figuriren lassen.

der Kranken
69 Krankenanstalten der Schweiz.
2. April 1892 (1. Quartal).

Krankheitsformen.																		Total		Durchschnittlicher täglicher Bestand.
Lungenschwindsucht.		Andere tuberkulöse Krankheiten.		Akuter Gelenkrheumatismus.		Akute Krankheiten der Athmungsorgane.		Akute Darmkrankheiten.		Alle übrigen Krankheiten.		Unfälle.		der Aufnahmen.	Wovon Ortsfremde.	
33	15	13	8	27	3	49	15	1	1	440	264	64	30	708	355	305
3	1	9	3	3	1	13	3	3	—	63	6	12	4	106	18	66
4	3	1	1	1	—	3	1	—	—	85	60	4	—	104	67	39
1	—	22	7	—	—	3	—	1	1	25	10	7	2	88	28	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	32	—	—	46	32	13
16	12	11	7	1	1	13	5	8	5	157	115	36	22	269	179	123
21	17	39	29	12	5	30	14	26	21	639	535	82	49	946	728	437
8	7	27	18	—	—	5	1	3	1	124	75	9	6	192	117	85
36	—	22	—	7	—	41	—	14	—	145	—	12	—	287	—	109
—	—	—	—	—	—	19	1	2	—	44	17	6	—	78	18	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—	24	6	5
1	1	3	—	4	2	23	—	7	—	42	5	17	7	134	16	54
1	1	2	2	1	1	9	7	1	1	38	24	15	8	70	44	34
5	—	8	—	2	—	11	1	1	—	43	—	24	—	107	1	32
10	8	2	1	5	2	14	8	4	1	90	46	17	11	144	77	39
1	—	1	1	—	—	12	9	3	3	29	25	9	8	58	49	22
6	3	13	8	7	6	21	12	4	—	65	32	24	16	148	82	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	0.4
6	—	—	—	6	—	9	—	6	—	52	—	13	—	96	—	34
13	9	2	2	5	4	25	20	16	8	76	52	40	30	192	136	54
2	—	4	3	5	2	16	9	5	4	24	18	15	14	77	53	29
2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	45	3	4	—	52	3	62
5	1	17	11	5	1	8	1	3	2	63	29	10	5	153	79	60
2	1	1	1	—	—	2	1	—	—	19	18	5	4	31	27	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55 [1]	—	—	—	55	—	29
1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	29	17	10	10	46	31	30
6	2	14	—	2	—	5	—	5	—	102	—	23	—	166	4	66
3	2	2	—	5	—	10	6	—	—	36	10	9	5	79	23	27
4	3	2	2	5	1	19	4	11	1	182	65	33	12	284	91	78
2	2	3	2	—	—	17	5	5	3	62	29	12	8	107	50	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	33	1	—	38	33	39
22	17	43	36	4	1	15	12	7	5	155	123	13	9	275	217	92
3	3	6	6	4	3	22	16	—	—	65	50	14	11	131	103	71
38	3	27	7	43	1	74	9	28	2	403	104	74	25	881	211	345
1	—	12	7	—	—	11	2	2	1	21	8	6	1	87	25	45
7	1	4	—	3	—	3	—	2	—	31	1	1	—	56	2	32
—	—	1	1	1	—	2	1	—	—	6	2	—	—	11	4	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	20	—	—	25	20	7
6	3	9	5	—	—	—	—	1	—	67	19	4	—	89	28	52
269		320		158		509		169		3639		625		6446		2718
	115		168		34		166		60		1851		297		2957	

Zahl der aufgenommenen Kranken uns nur summarisch mitgetheilt wird, haben wir sie in der Rubrik 14

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Vergleichende sanitarische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

Städte.	Bevölkerung nach den Volkszählungen oder berechnet.	Während der 5 Wochen des Monats März.				
		28. Febr. - 5. März.	6.—12.	13.—19.	20.—26.	27. März - 2. April.
In den 15 schweizerischen Städten zusammen	510,942	20.5	21.5	20.7	22.2	21.1
Freiburg i. B.	51,306	20.8	17.2	22.2	27.4	28.4
Karlsruhe	77,680	. . .	16.7	22.1	16.1	19.4
Mülhausen	79,152	23.0	20.4	23.0	30.9	25.0
Straßburg	127,147	29.4	27.8	27.4	28.6	37.2
Mainz	73,877	23.2	31.7	28.2	33.8	31.0
Darmstadt	58,012	24.2	17.9	29.6	35.0	26.0
Frankfurt a. M.	188,050	25.2	22.4	30.7	26.3	27.9
Stuttgart	128,826	24.2	24.2	23.8	30.7	26.6
Augsburg	78,709	31.7	33.0	35.0	31.7	28.4
München	372,418	26.4	29.7	29.6	30.9	23.7
Bremen	127,993	23.2	26.8	26.4	28.0	26.4
Berlin	1,662.237	17.7	19.9	20.6	20.5	18.9
Kopenhagen	326,000	17.9	19.6	21.9	21.9	23.4
Stockholm	245,317	18.9	20.8	34.0	20.8	. . .
Wien	1,406,933	26.8	28.6	. . .	27.8	26.3
Lyon	416,029	24.1	27.6	23.2	. . .	23.5
Besançon	54,636	(1.—15. März): 20.6		(16.—31. März): 27.5		
Paris	2,424,705	24.5	26.9	26.9	26.7	24.7
Brüssel	176,138	29.6	31.3	. . .	26.0	28.9
London	4,263,294	18.9	22.1	24.3	21.3	21.4

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Verzeichniß der für die gemeinsame Bibliothek des eidg. statistischen Büreau und des eidg. Sanitätsreferenten eingegangenen Geschenke. Zugleich als Empfangsanzeige und Dankesbezeugung.

Solothurn. Baureglement der Stadt-Gemeinde Olten. 29. April 1884.

— Verordnung der Gemeinde Olten betreffend den Bezug neuerstellter Lokale, namentlich Wohnungen, zugleich in Ergänzung des Baureglementes der Stadt Olten vom Jahr 1884. (Eingesandt von Herrn Dr. Christen in Olten.)

Preisausschreibung für eine Schützenauszeichnung.

Für den Fall, daß der Waffenrock der Scharfschützen in Zukunft mit demjenigen der Füsiliere eine größere Aehnlichkeit haben würde, wäre es wünschenswerth, die Schützen durch eine in die Augen fallende, geschmackvolle Auszeichnung leicht kenntlich zu machen. Einer am Waffenrocke angebrachten Auszeichnung würde der Vorzug gegeben.

Das schweizerische Militärdepartement hat mich daher beauftragt, eine solche Auszeichnung zur Konkurrenz auszuschreiben.

Für die beste Lösung wird eine Prämie von Fr. 100 zugesichert.

Vorschläge mit Mustern begleitet sind bis Ende Juni der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

Bern, den 14. April 1892.

Waffenchef der Infanterie.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß infolge Bundesrathsbeschluß vom 5. April abhin das in Troinex (Kt. Genf) bestehende Nebenzollamt nach Pierre-Grand in das daselbst neu errichtete Zollhaus verlegt worden ist. Gleichzeitig ist an der Kreuzung der Straßen von Collonges nach Veyrier und von Bossey nach Troinex ein Zollbezugsposten errichtet worden, dessen Bedienung dem Nebenzollamt Pierre-Grand übertragen ist.

Bern, den 12. April 1892.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bülletin Nr. 2a. **Gefängniss-**

Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Verurtheilte.								
		Zuchthaus-sträflinge.			Gefängniß-sträflinge.			Zwangs-arbeiter.		
		Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich . . .	182	16	15	70	112	124	[1]) 55	5	3
2	Bern . . .	197	4	10	271	48	56	[2])152	10	[2])17
3	Luzern . . .	111	12	12	23	64	56	74	10	11
4	Uri	5	1	—	—	—	—	[3]) 1	—	—
5	Schwyz . . .	[4]) 15	—	1	—	—	—	[3a]) 2	—	—
6	Obwalden . .	4	—	1	1	5	3	—	—	—
7	Nidwalden . .	2	—	—	—	—	—	[3]) 3	—	—
8	Glarus . . .	[5]) 13	—	—	1	1	1	[6]) 15	[7]) 1	[8]) 1
9	Zug	[9]) 9	—	—	7	4	1	[10]) 2	—	—
10	Freiburg . .	97	2	2	51	14	4	—	—	—
11	Solothurn . .	49	3	2	34	38	32	[11])20	1	4
12	Basel-Stadt .	39	—	4	46	37	32	8	—	3
13	Basel-Land .	20	—	2	17	6	15	14	4	—
14	Schaffhausen .	19	—	1	7	14	14	[12]) 2	—	—
15	Appenzell A.-R.	[13])18	—	[14])2	10	18	20	24	5	1
16	Appenzell I.-R.	—	—	—	—	—	—	14	—	2
17	St. Gallen . .	106	10	7	22	30	33	[15])19	5	[16])2
18	Graubünden .	16	1	—	—	—	—	[17])24	1	1
19	Aargau . . .	93	5	2	75	27	29	13	1	3
20	Thurgau . .	59	2	5	9	25	23	41	6	2
21	Tessin . . .	12	—	1	15	3	2	—	—	—
22	Waadt . . .	186	48	38	7	10	13	97	5	12
23	Wallis . . .	18	3	1	7	3	—	—	—	—
24	Neuenburg . .	45	6	1	33	9	7	41	10	2
25	Genf . . .	43	—	1	29	9	11	—	—	—
	Schweiz . .	1358	113	108	735	477	476	621	64	64
	Männer	1186	90	94	617	408	409	465	52	49
	Weiber	172	23	14	118	69	67	156	12	15

Bemerkungen siehe Bülletin Nr. 2b.

Statistik.

Februar 1892.

Bewegung während des Monats.

Verurtheilte.						Militär. †			Total der Verurtheilten.		
Polizeigefangene.			Bußenabverdiener.								
Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.
—	7	5	6	44	41	2	—	1	315	184	189
84	336	365	71	403	387	3	11	10	778	812	845
—	—	—	—	6	5	2	6	8	210	98	92
—	—	—	1	1	1	—	—	—	7	2	1
3	3	6	1	2	3	1	3	4	22	8	14
—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	29	3	3
—	—	—	—	—	—	—	2	2	18	6	3
33	18	29	5	13	10	8	1	—	194	48	45
—	—	—	3	10	12	—	—	—	106	52	50
57	122	143	3	11	14	1	3	4	154	173	200
—	—	—	—	—	—	4	5	3	55	15	20
—	—	—	2	2	4	—	—	—	30	16	19
—	—	—	—	2	1	—	—	—	52	25	24
—	—	—	1	2	3	—	—	—	15	2	5
—	—	—	15	21	14	4	13	14	166	79	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	2	1
4	8	10	1	17	17	—	3	3	186	61	64
1	1	2	—	12	10	—	7	5	110	53	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	3	3
32	57	48	11	107	103	23	131	144	356	358	358
—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	6	1
4	36	34	2	14	11	—	—	—	125	75	55
—	—	—	—	6	5	—	—	—	72	15	17
218	589	642	122	674	642	48	185	198	3102	2102	2130
168	495	536	103	584	556	—	—	—	2587	1814	1842
50	94	106	19	90	86	—	—	—	515	288	288

† Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letzten Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disziplinarfehler bestraft.

Bülletin Nr. 2 b.

Gefängniss-Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurtheilte.								
		Untersuchungsgefangene.			Transportgefangene.			Bettler und Vaganten.		
		Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich	59	178	161	10	149	153	24	404	418
2	Bern	184	319	297	16	183	189	32	454	447
3	Luzern	24	87	93	—	19	19	5	130	130
4	Uri	5	2	3	—	—	—	1	—	1
5	Schwyz	11	4	12	—	70	70	2	53	54
6	Obwalden	4	5	7	—	—	—	2	5	6
7	Nidwalden	1	13	8	—	—	—	—	27	27
8	Glarus	—	1	1	—	11	11	—	10	10
9	Zug	5	6	7	—	53	53	1	43	44
10	Freiburg	44	22	24	11	54	47	34	101	102
11	Solothurn	8	28	27	1	114	110	2	141	140
12	Basel-Stadt	33	59	66	—	81	81	30	181	202
13	Basel-Land	1	9	4	2	3	3	9	84	84
14	Schaffhausen	6	19	19	2	139	139	7	* 32	36
15	Appenzell A.-Rh.	4	10	11	—	12	12	—	65	65
16	Appenzell I.-Rh.	—	1	1	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	22	57	59	—	561	561	—	257	257
18	Graubünden	3	3	1	—	—	—	—	—	—
19	Aargau	34	46	51	58	316	316	4	185	188
20	Thurgau	9	45	39	2	64	65	2	118	114
21	Tessin	34	10	11	2	67	68	1	101	100
22	Waadt	61	89	105	—	38	38	5	441	437
23	Wallis	19	9	12	—	—	—	—	2	2
24	Neuenburg	38	43	54	1	6	6	5	272	272
25	Genf	20	28	27	47	35	46	136	233	184
	Schweiz	629	1093	1100	152	1975	1987	302	3339	3320
	Männer	520	882	906	134	1811	1821	261	3141	3113
	Weiber	109	211	194	18	164	166	41	198	207

Statistik. *Februar 1892.*

Bewegung während des Monats.

Polizeiarrestanten.			Total der nicht Verurtheilten.			Bemerkungen.
Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Febr.	Zuwachs.	Abgang.	
12	233	239	105	964	971	[1]) Wovon 1 in St. Gallen und 1 im Thurgau. [2]) Wovon 1 in Zürich. [3]) In Luzern. [3a]) Wovon 1 in St. Gallen und 1 in Luzern. [4]) Wovon 4 in St. Gallen. [5]) Wovon 5 in St. Gallen und 8 in Zürich. [6]) Wovon 6 im Thurgau, 5 in Zürich und 4 in Chur. [7]) Im Thurgau. [8]) In Zürich. [9]) Wovon 7 in Zürich. [10]) Wovon 1 in Luzern. [11]) Wovon 1 im Thurgau. [12]) Im Thurgau. [13]) Wovon 9 in St. Gallen, 1 im Thurgau und 8 in Lenzburg. [14]) Wovon 1 in St. Gallen und 1 im Thurgau. [15]) Wovon 4 im Thurgau. [16]) Wovon 1 im Thurgau. [17]) Wovon 2 in St. Gallen.
5	48	45	237	1004	978	
9	78	85	38	314	327	
—	—	—	6	2	4	
3	6	9	16	133	145	
—	—	—	6	10	13	
—	—	—	1	40	35	
—	—	—	—	22	22	
—	5	5	6	107	109	
12	6	3	101	183	176	
—	11	11	11	294	288	
4	9	5	67	330	354	
—	3	3	12	99	94	
—	7	7	15	197	201	
—	—	—	4	87	88	
—	—	—	—	1	1	
2	73	74	24	948	951	
—	—	—	3	3	1	
—	7	7	96	554	562	
—	14	14	13	241	232	
3	23	22	40	201	201	
6	29	29	72	597	609	
—	—	—	19	11	14	
1	26	26	45	347	358	
84	66	84	287	362	341	
141	644	668	1224	7051	7075	
130	567	592	1045	6401	6432	
11	77	76	179	650	643	

Diese Gefangenen sind in den Anstalten, in welchen sie ihre Strafe abbüssen, nicht mitgerechnet, sondern den Verurtheilten desjenigen Kantons zugezählt, in welchem sie bestraft wurden.

Einigen Kantonen war es noch nicht möglich, vollständige Angaben über die Orts- und sogar Bezirksgefängnisse zu machen.

Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene Bezirke eines Kantons passirten, in der Bewegung der Gefängnissbevölkerung zweifelsohne zwei oder mehrere Male gezählt worden.

Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurtheilte, welche von einem Gefängniss in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.

* Wovon 18 bestraft.

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachtheile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von Seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande sei.

Anderseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath für die Ertheilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1892
Band Volume Volume	2
Heft Cahier Numero	17
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	27.04.1892
Seite Page Pagina	596-610
Ref. No	10 015 682

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.